



Schlussbericht gefördertes Forschungsprojekt

Projekt Titel:

Herausforderungen junger Unternehmen in Graubünden und der Ostschweiz
FOW-10-Scheitern GR (internes HTW-Kurzformat)

Abteilung/ Fachbereich: FoW/Lebensraum

Antrag bewilligt: 9. Juni 2010

Gesprochener Betrag: CHF 15'260.-

Projektleitung/-verantwortung: Kronthaler, Franz, 081 286 39 92, franz.kronthaler@htwchur.ch

Projektteam: Becker, Katharina SIFE, Wagner, Kerstin SIFE, Studierende der Betriebsökonomie

Geplante Laufzeit des unterstützten Projektes: 01.09.2010 bis 31.12.2011

Management Summary:

Im Projekt „Herausforderungen junger Unternehmen in Graubünden und der Ostschweiz“ stehen die Problemkreise junger Unternehmen im Zentrum der Untersuchung. Dies ist von hoher Relevanz, da national als auch regional von den jährlich neu gegründeten Unternehmen nach 5 Jahren ca. 50% der Unternehmen ihre Geschäftstätigkeit wiedereinstellen. Ziel der Studie ist daher, spezifisch für Graubünden und die Ostschweiz zu ermitteln, welchen Risiken die Unternehmen in den ersten Jahren ihres Bestehens ausgesetzt sind und warum sie gegebenenfalls scheitern. Abgeleitet werden sollen daraus Empfehlungen für Banken und Politik in Bezug auf deren Förder- und Finanzierungspraxis.

Aus den gesprochenen Geldern des Fördervereins der HTW Chur wurde wie geplant eine repräsentative schriftliche Befragung von jungen Unternehmen in der Ostschweiz und den als Beratern tätigen Treuhändern zu den Herausforderungen, denen sich junge Unternehmen gegenübersehen durchgeführt. Die Befragung zeigt, dass sich die Unternehmer in der Regel selbst als gut aufgestellt betrachten und bei den meisten der 27 abgefragten Herausforderungen keine grösseren Probleme erkennen. Auffallend ist, dass Personen, die bereits mehrfach ein Unternehmen gegründet haben, über alle Themen hinweg grössere Schwierigkeiten sehen als Erstgründer. Im Gegensatz zur Sichtweise der Unternehmer fallen die Einschätzungen der Treuhänder nicht so positiv aus. Gemäss dieser scheint es als unterschätzten die Erstgründer die Schwierigkeiten einer Etablierung am Markt. Entsprechend sollten Jungunternehmer in der Region bzgl. einzelner Risiken stärker sensibilisiert werden. Hierfür könnten spezifische Beratungsdienstleistungen sowohl bei Hochschulen, Treuhändern, als auch Banken hilfreich sein.

Detaillierte Projektstandbeschreibung:

Projektteam:

| Name, Vorname | Bereich | Aufgabe im Team |
|---|--|--|
| Kronthaler, Franz | FoW | Projektleitung |
| Wagner, Kerstin | SIFE | Koordination Befragung Treuhänder |
| Becker, Katharina | SIFE | Koordination Befragung Jungunternehmer |
| Andrea Auer, Mergim Beqiri, Andreas Good, Joël Günter, Sandra Hollenstein, Stefan Kradolfer, Roger Pfeiffer, Nermin Skenderi, Roland Thoma, Karin Vogt | Studierende HTW Chur Bachelorstudiengang Betriebsökonomie bvz 09 | Befragung Treuhänder |
| Uorschla Brunold, Nadja Bürkli, Manuel Capaul, Giancarlo Derungs, Niclas Fankhauser, Myriam Hagen, Simon Kradolfer, Robin Mark, Martin Schenker, Martin Seiler, Dominik Willi | Studierende HTW Chur Bachelorstudiengang Betriebsökonomie bvz 09 | Befragung Jungunternehmer |



Kooperationspartner:

Im Laufe des Projektes hat sich aufbauend auf den Forschungsergebnissen in der zweiten Hälfte des Jahres 2011 eine Partnerschaft mit folgenden Kooperationspartnern ergeben:

- Prof. Dr. Petra Moog, Universität Siegen, Deutschland
- Dr. Arndt Werner, Universität Siegen, Deutschland

Gemeinsam mit diesen wurde unter dem Lead der HTW Chur ein Projekt beim Schweizerischen Nationalfonds zum Thema „Learning from Prior Business Ownership“ entwickelt und eingereicht.

Projekthintergrund:

In Graubünden werden jedes Jahr ca. 230 neue Unternehmen gegründet. Diese Unternehmen sind nur teilweise erfolgreich. Statistische Auswertungen mit Hilfe der neu vom Bundesamt für Statistik aufgebauten Datenbank UDEMO zeigen, dass von einem Jahrgang gegründeter Unternehmen nach 5 Jahren 50 Prozent aus dem Markt ausgeschieden sind. Eine regional differenzierte Betrachtung verdeutlicht, dass die Überlebensrate zwischen den Regionen beträchtlich variiert. Beispielsweise sind in der Region Viamala nach 5 Jahren nur noch knapp 40% der neuen Unternehmen aktiv, in der Region Oberengadin sind es hingegen noch 60%. Diese Zahlen sowie weitere Forschungen zum Thema Insolvenz weisen darauf hin, dass Unternehmen in den ersten Jahren mit verschiedenen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, die viele nicht überwinden können. Diese Ergebnisse sollen für Graubünden und die Ostschweiz validiert werden. Für die Schweiz existieren bisher nur sehr vereinzelt Studien zum Thema.

Projektziele:

Ziel des Projektes ist, die bisherigen Forschungsergebnisse aus anderen Ländern, z.B. Deutschland, für Graubünden und die Ostschweiz zu validieren und die Herausforderungen auf regionaler Ebene zu untersuchen, denen sich die jungen Unternehmer in den ersten fünf Jahren ihrer Existenz gegenüberstehen. Abgeleitet werden sollen daraus Empfehlungen für Banken und Politik in Bezug auf deren Förder- und Finanzierungspraxis, damit diese junge Unternehmer im Aufbau ihrer Geschäftstätigkeit besser unterstützen und die Rate des Scheiterns reduzieren können.

Projektverlauf:

Das Projekt konnte wie geplant erfolgreich abgeschlossen werden. Im Winter 2010 wurde eine repräsentative postalische Umfrage bei den Jungunternehmern und den Treuhändern (Multiplikatoren) durchgeführt. Befragt wurden 50% der in 2008 gegründeten Unternehmen in der Ostschweiz und alle in der Ostschweiz registrierten Treuhänder. Mit einer Rücklaufquote von in etwa 25 Prozent bei beiden Gruppen wurde ein sehr gutes Umfrageergebnis erzielt, welches es ermöglicht, die statistischen Ergebnisse (mit Hilfe von Häufigkeitsanalysen, Mittelwertvergleichen, grafischen Darstellungen) auf die Grundgesamtheit der neu gegründeten Unternehmen zu übertragen.

Im Februar 2011 wurden anhand von zwei Projektpräsentationen der Studierenden erste Ergebnisse vorgestellt (eine Einladung erging u.a. an die Mitglieder des Vorstands des Fördervereins) und mit den Teilnehmenden diskutiert (z.B. Rolf Bless, Vorstand des Fördervereins HTW Chur; Daniel Capaul AWT; Fulvio Bottoni). Zudem wurde Ende Juli 2011 der Projektbericht fertiggestellt und im Laufe des Jahres 2011 vermarktet sowie einer interessierten Öffentlichkeit zugestellt.

Ursprünglich war vorgesehen, im Jahr 2011 eine Wissens- und Technologieveranstaltung im Rahmen der vom SIFE durchgeführten WTT-Veranstaltungen an der HTW Chur zu organisieren. Da die Veranstaltungstermine für 2011 bereits ausgebucht waren, sollte daher auf 2012 ausgewichen werden. Eine konzeptionelle Veränderung in der Ausrichtung der vom SIFE durchgeführten Veranstaltungen führt jedoch dazu, dass diese Plattform für das Projekt nicht mehr genutzt werden kann. Das SIFE organisiert zukünftig nur noch Veranstaltungen zu Themen, die direkt von Unternehmen angestoßen werden. Dennoch flossen die Ergebnisse in in das Start-up und Trainingsprogramm der CEWAS ein.



Gegenüber der ursprünglichen Planung wurde das Projekt zudem in zweierlei Hinsicht leicht verändert. Erstens wurde die Studie auf die gesamte Ostschweiz ausgedehnt. Dies war notwendig, um die Zahl der Untersuchungsobjekte für eine quantitative Umfrage zu erhöhen. Zweitens war es nicht möglich, gescheiterte Unternehmen zu interviewen. Adressen für gescheiterte Unternehmen waren weder bei den statistischen Ämtern noch bei den einschlägigen Verbänden, z.B. Bündner Gewerbeverband, Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden zu erhalten. Eine Identifikation gescheiterter Unternehmer war somit im Rahmen des Budgets nicht zu leisten. Das Thema wurde jedoch im Rahmen des SNF-Antrages wieder aufgegriffen und fließt dort ein.

Ergebnisse:

Im Rahmen des Projektes konnten wie geplant die Forschungsfragen beantwortet werden. Die Befragung zeigt, dass die Unternehmer sich in der Regel als gut aufgestellt betrachten und bei den meisten der 27 abgefragten Herausforderungen keine grösseren Probleme sehen. Ausnahmen hierzu sind für zahlreiche Unternehmen jedoch insbesondere die Themen gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Marktnachfrage, Konkurrenzsituation, Personalrekrutierung, Markterschliessung und Preisbildung sowie Arbeitsbelastung. Auffallend ist, dass Personen, die bereits mehrfach ein Unternehmen gegründet haben, über alle Themen hinweg grössere Herausforderungen sehen als die Erstgründer. Dies deutet darauf hin, dass die Erstgründer die Schwierigkeiten der Etablierung am Markt unterschätzen. Dies deckt sich auch mit den Aussagen der Treuhänder, die jahrelange Erfahrung in diesen Bereichen mitbringen. Ihre Einschätzungen fallen deutlich tiefer aus als jene der Gründer. Insbesondere die finanziellen Themen bewerten diese besonders kritisch. Dies deutet darauf hin, dass Jungunternehmer in der Region bzgl. einzelner Risiken stärker sensibilisiert werden können. Hierfür könnten spezifische Beratungsdienstleistungen sowohl bei Hochschulen, Treuhändern, als auch Banken hilfreich sein.

Konkrete Projektergebnisse:

- Im Februar 2011 fanden zwei Projektpräsentationen der Studierenden statt, an welchem Vertreter des Fördervereins und des AWT teilnahmen
- Im Juni 2011 wurde der Projektbericht fertiggestellt
- Im August 2011 wurden die Ergebnisse auf der Jahreskonferenz der European Regional Studies Association in Barcelona präsentiert.
- Im November 2011 wurden die Ergebnisse auf dem G-Forum, der Jahreskonferenz des Förderkreises Gründungs-Forschung e.V. (FGF), in Zürich präsentiert.
- Im Jahr 2012 wurden die Ergebnisse im Magazin Wissensplatz, Ausgabe 1/2012 veröffentlicht.
- Im März 2012 wurde aufbauend auf den Ergebnissen zusammen mit den oben erwähnten Kooperationspartnern ein Antrag beim Schweizerischen Nationalfonds zu einer Fragestellung eingereicht, welche sich aus dem Projekt ergeben hat.
- Die Projektergebnisse finden Eingang in die Lehre an der HTW Chur sowie im Start-up und Trainingsprogramm der CEWAS

Schlussfolgerungen und Synthese:

Die Ergebnisse der Studie wurden sowohl Vertretern der Wirtschaft und Politik, als auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Eine Einbindung in die Lehre erfolgte unmittelbar durch den Einbezug der Studierenden bei der Projektarbeit. Aus wissenschaftlicher Sicht hat das Projekt zu zahlreichen interessanten Einsichten und Kontakten geführt. Unter anderem hat das Projekt aufgezeigt, dass das Thema Lerneffekte aus Gründungen von hoher Relevanz ist. Dies ist ein bisher wenig bearbeitetes Feld der Gründungsforschung. Hierzu wurde eine Kooperation mit der Universität Siegen, Deutschland, gebildet und es wurde ein Antrag beim Schweizerischen Nationalfonds gestellt. Das Projekt wird zudem im September 2012 mit einem weiteren Studentenprojekt fortgeführt. Es sollen die Unternehmen befragt werden, welche an der ersten Umfrage teilgenommen haben, wie sich ihr Geschäft entwickelt hat. Zusammen mit den Ergebnissen aus dieser Studie können damit weitere Schlussfolgerungen zu den



Herausforderungen gezogen werden, welche einen hohen wissenschaftlichen Neuigkeitswert und damit auch eine hohe Praxisrelevanz besitzen.

Kosten/ Finanzen Überblick über das Gesamtprojekt:

| | |
|--|------------|
| Ausgaben | |
| Entwicklung des Umfragedesigns | CHF 3'500 |
| Adressbeschaffung der gegründeten Unternehmer in der Ostschweiz beim Bundesamt für Statistik BfS | CHF 1'040 |
| Durchführung der postalischen Befragung (Porto, Rückantwortkuverts, etc.) | CHF 1'500 |
| Ausarbeitung des schriftlichen Berichts | CHF 6'500 |
| Präsentationen auf den Konferenzen und Publikation Wissensplatz sowie weitere Aktivitäten | CHF 2'537 |
| Gesamtausgaben | CHF 15'077 |

Einnahmen:

Gesprochener Beitrag Förderverein HTW Chur (Juni 2010) CHF 15'260

Der Förderverein der HTW Chur wird um Ausschüttung des gesprochenen Beitrags gebeten.

Publikationen:**Bereits im Laufe des Projektes erfolgten folgende Publikationen:**

Becker, K., Kronthaler, F. & K. Wagner (2011), Junge Unternehmen in der Ostschweiz – Herausforderungen in den ersten Jahren des Bestehens, HTW Verlag, Chur.

New firms in East Switzerland - The evaluation of challenges in their first years of existence, Paper presented at the 50th European Congress of the Regional Science Association, Barcelona, Spain 30th August - 3rd September 2011

Becker, K., Kronthaler, F. & K. Wagner (2012), Optimistische Ostschweizer Jungunternehmer, Wissensplatz 1/2012.

Nach Abschluss des Projektes zu erwartende/geplante Publikationen:

Das Projekt wird wie oben dargestellt im September 2012 mit Hilfe eines weiteren Studentenprojektes fortgeführt. Zusammen mit diesen Ergebnissen wird ein Artikel in einer international renommierten wissenschaftlichen Zeitschrift erwartet.